



Fachcurriculum Ethik

Klassenstufe: 7							
Material:	Inhaltliche Konkretisierung	Kompetenzbereiche	Wahrnehmen & Deuten	Analysieren & Reflektieren	Argumentieren & Urteilen	Interagieren & Sich-Mitteilen	Sich-Orientieren & Handeln
Denkräume wagen Bd. 2 (Cornelsen 2018) Kap. 1: „Die Welt ist klein, und wir sind groß“	↓	→					
Inhaltsfeld: Selbst und Welt <i>Würde des Menschen II: Der Mensch als Mittel und als Zweck.</i>	LEITPERSPEKTIVEN						
Inhalt: Der Mensch ist ein fühlendes, denkendes und handelndes Wesen. Als solches hat der Mensch soziale, kulturelle und religiöse Wurzeln. Im Mittelpunkt dieses Inhaltsfeldes steht die Entwicklung des Ichbewusstseins. Diese vollzieht sich in der Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Gefühlen, Interessen sowie Grunderfahrungen menschlichen Lebens. Inhaltliche Bezugspunkte sind dabei insbesondere Familie und Schule. Eine Auseinandersetzung mit diesen Aspekten geschieht auf der Grundlage persönlicher Erfahrungen und erzählender Texte.	<p style="text-align: center;">Individuum</p> <p>Ich kann erklären, was ein „Vorbild“ ist und welchen Einfluss es auf mich haben kann. Ich kann über mich und meine Vorstellung eines schönen Lebens reflektieren. Ich kann erklären, was es bedeutet, süchtig zu sein und reflektieren, welche Probleme durch Sucht entstehen (Ich kann begründet meine Meinung darüber vertreten, ob es eine Kleiderordnung an Schulen geben sollte.)</p> <p style="text-align: center;">Gesellschaft</p> <p>Ich kann die verschiedenen Rollen, die ich im Alltag einnehme, wahrnehmen und deuten. Ich kann wahrnehmen, dass ich Teil unterschiedlicher Gemeinschaften bin und deuten, warum ich in diesen bestimmte Regeln einhalten muss.</p> <p style="text-align: center;">Ideengeschichte</p> <p>Ich kann erklären, warum nach Konstantin Kolenda die Urteile Gleichaltriger wichtig für mich sind. Ich kann den Begriff „Genuss“ erklären und darüber urteilen, wo die Grenzen des Genießens liegen. Ich kann den Begriff „Normen“ nach David Precht erklären sowie deren Auswirkungen auf unser Miteinander reflektieren.</p>			x x		x	x
Namen und Begriffe: Anerkennung, Akzeptanz, Genuss, gesellschaftliche Rollen, Normen, Vorbilder, (Online-)Sucht, ein schönes Leben, Kolenda, Precht, Savater, Freud.							



Fachcurriculum Ethik

Klassenstufe: 7							
Material: Denkräume wagen Bd. 2 (Cornelsen 2018) Kap 4: Konflikte lösen	Inhaltliche Konkretisierung 	Kompetenzbereiche 	Wahrnehmen & Deuten	Analysieren & Reflektieren	Argumentieren & Urteilen	Interagieren & Sich-Mitteilen	Sich—Orientieren & Handeln
Inhaltsfeld: Freiheit und Würde <i>Freiheit II: Freiheit im Widerstreit der Interessen.</i>	LEITPERSPEKTIVEN						
Inhalt: Würde ist der jedem Menschen eigene, nur durch sein Dasein gegebene Anspruch auf Achtung als Mensch. Sie kommt allen Menschen unabhängig von ihrer Herkunft oder anderen Merkmalen wie Geschlecht, Alter oder Lebensumständen zu. Der Anspruch auf Achtung ist unantastbar. Freiheit drückt sich in der Fähigkeit aus, selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu handeln. Willens- und Handlungsfreiheit sind Voraussetzungen von Würde. Werden sie eingeschränkt, wird auch der Wert des Menschseins verletzt. Im Mittelpunkt des Inhaltsfeldes stehen der Zusammenhang von Pflicht und Würde sowie Verantwortung für sich und andere. Eine Auseinandersetzung mit diesen Aspekten geschieht auf der Grundlage persönlicher Erfahrungen, erzählender und informierender Medien.	Individuum					x	x x
	Gesellschaft		x	x	x		x
	Ideengeschichte		x	x			
Namen und Begriffe: Konflikte, Hass, gewaltfreie Konfliktlösung, Gewaltmonopol des Staates, Ich- und Du-Botschaften, Karl Jaspers, Martin Luther King, Rosa Parks.							

Fachcurriculum Ethik

Klassenstufe: 7							
Material: Denkräume wagen Bd. 2 (Cornelsen 2018) Kap. 7: Religionen erforschen	Inhaltliche Konkretisierung	Kompetenzbereiche	Wahrnehmen & Deuten	Analysieren & Reflektieren	Argumentieren & Urteilen	Interagieren & Sich-Mitteilen	Sich—Orientieren & Handeln
Inhaltsfeld: Religionen, Weltbilder und Kulturen <i>Religion II: Riten – Ausdrucksformen der Religion</i>	LEITPERSPEKTIVEN						
Inhalt: Religiosität, Weltanschauung und kultureller Zugehörigkeit sind Ausdruck des menschlichen Selbst- und Weltverständnisses. Durch Regeln und Erzählungen prägen sie das Selbst- und Weltverständnis des Menschen. Im Mittelpunkt dieses Inhaltsfeldes steht die Wahrnehmung der eigenen sowie fremder Kulturen, die Entstehungsgeschichte der Religionen und die Erfahrung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden. Eine Auseinandersetzung mit diesen Aspekten geschieht auf der Grundlage persönlicher Erfahrungen, Mythen sowie der großen Erzählungen der Religionen.	Individuum		x		x		x
	Ich kann die Bedeutung von Religion und Glaube wahrnehmen und deuten. Ich kann die Notwendigkeit und Bedeutung von Religion für den Menschen beurteilen. Ich kann Ideen zu meinem eigenen Glauben/Nicht-Glauben entwickeln.						
	Gesellschaft						
Ich kann die Bedeutung religiöser Bräuche und Riten für gläubige Menschen wahrnehmen und deuten. Ich kann Religionen auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede hin analysieren und reflektieren. Ich kann ethische Gebote, die den Religionen zugrunde liegen, analysieren und reflektieren. Ich kann wahrnehmen, dass Religionen ethische Verhaltensvorgaben enthalten, die ich kritisch beurteilen kann. Ich kann erklären, dass aus religiösen Einstellungen Konflikte entstehen können und kann diese reflektieren.		x	x	x			
Ideengeschichte							
Ich kann grundlegende Informationen zu den fünf Weltreligionen nennen. Ich kann den Begriff des „Gotteshauses“ erklären und die Bedeutung heiliger Stätten für gläubige Menschen reflektieren. Ich kann die Relevanz der „Nächstenliebe“ als universell für alle Religionen reflektieren.						x	
Namen und Begriffe: Jerusalem, Tempelberg, Barmherzigkeit, Weltethos, Kloster, (Un)Heilige Kriege, Hans Küng, Martin Luther, Dalai-Lama, Mechthild von Magdeburg.							

Fachcurriculum Ethik

Klassenstufe: 7							
Material:	Inhaltliche Konkretisierung	Kompetenzbereiche	Wahrnehmen & Deuten	Analysieren & Reflektieren	Argumentieren & Urteilen	Interagieren & Sich-Mitteilen	Sich—Orientieren & Handeln
<p>Denkträume wagen Bd. 2 (Cornelsen 2018) Kap. 10: Wahrnehmen-Erkennen-Wissen</p>							
<p>Inhaltsfeld: Wahrheit und Wirklichkeit <i>Wahrheit und Erkenntnis – Wahrhaftigkeit und Lüge II: Prüfungen</i></p>	LEITPERSPEKTIVEN						
<p>Inhalt: Wahrnehmung ist begrenzt, subjektiv und kulturell geprägt. Sie entsteht in einem aktiven Selektions- und Konstruktionsprozess. Im Mittelpunkt des Inhaltsfeldes steht der Umgang mit Wahrnehmung und Lüge. Eine Auseinandersetzung mit diesem Aspekt geschieht auf der Grundlage von persönlichen Erfahrungen, Sach- und Erzähltexten.</p>	<p style="text-align: center;">Individuum</p> <p>Ich kann analysieren von welchen Faktoren die Wahrnehmung abhängig ist und über die generelle Fehlbarkeit von Wahrnehmung reflektieren. Ich kann erklären, wie durch Wahrnehmung Vorurteile entstehen können und wie ich auf diese reagieren kann.</p> <p style="text-align: center;">Gesellschaft</p> <p>Ich kann darüber reflektieren, inwiefern Wahrheiten immer wieder überprüft werden müssen. Ich kann erklären, dass Handlungen auf Gründen beruhen, hierbei kann ich über gute und schlechte Gründe urteilen. Ich kann erklären, dass die eigene Wahrnehmung von anderen Menschen beeinflusst werden kann und darüber reflektieren, wie dadurch Vorurteile entstehen können.</p> <p>Ideengeschichte Ich kann erklären, was nach Fernando Savater „Vernunft“ bedeutet und reflektieren, inwiefern sie sich auf mein Leben auswirkt. Ich kann den Begriff des „Vorurteils“ nach Francis Bacon erklären und den Ursprung von Vorurteilen reflektieren.</p>		x	x	x		x
<p>Namen und Begriffe: Sinne, Wahrnehmung, Perspektive, Vernunft, Zweifel, Erkenntnis, Vorurteile, Immanuel Kant, René Descartes Fernando Savater, Francis Bacon.</p>							